

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Oktober 2017 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Den Kindern einen echten Hof präsentieren

In Allschwil gibt es glücklicherweise einige Landwirtschaftsbetriebe. Genug Möglichkeiten also, den Kindern einen Bauernhof und ein echtes Huhn zu zeigen. **Seite 5**

Was der Einwohnerrat alles vorhat

Am 18. Oktober kommt der Einwohnerrat wieder zusammen. Die Einladung und die Traktanden sowie weitere Gemeinde-Infos finden Sie hier. **Seiten 12 und 13**

Was in Allschwil demnächst los ist

Eine Wanderung, das indische Lichtfest oder der Naturschutztag – in unserem Kalender finden Sie viele Hinweise, was in Allschwil alles los ist. **Seite 15**

Was Sie über Pilzesammeln und den Wald wissen sollten



Das Wichtigste vorneweg: Im Allschwiler Wald ist Pilzesammeln untersagt. Und der vakante Job des Pilzkontrolleurs soll wieder besetzt werden. Es ist Herbst, es ist Pilzsaison und falls Sie Pilze sammeln gehen möchten, haben wir hier viele Infos und praktische Tipps zum Thema. Foto momo11 / Pixelio.de **Seite 3**

näf Textilreinigung
**Alle Filialen
Auf alle Artikel**
20%
**Gültig auch auf
Hemdenabos**



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
**Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–**

29.95

NEU!



Hochwertiges Material

Sehr widerstandsfähig

Extra warm

Woolshell Jacke Herren
100 % Polyester. Mit Strickoptik und Fleece. Grössen: S-XXL.
43402-06

29.95

NEU!



Woolshell Jacke Damen
100 % Polyester. Mit Strickoptik und Fleece. Grössen: S-XL.
43409-12

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 40/2017

Dauertiefpreise

Alle 280 LANDI Standorte finden Sie auf www.landi.ch

**Nächste
Grossauflage
13. Oktober 2017**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Gesucht Wohnung oder Haus in Allschwil zum Mieten

CH-Paar sucht in Allschwil nach Vereinbarung Mietobjekt (mind. 5 Zimmer, ruhige Lage) für ein langfristiges Mietverhältnis. Interessenten melden sich unter natalura@bluewin.ch

043839

Geschwister-Jacques-und- Erna-Zeller-Stiftung, MuttENZ

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer Bürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis 31. Oktober 2017 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister-Jacques-und-Erna-Zeller-Stiftung, MuttENZ, p.A. Frau C. Meier, Rütliweg 22, 4144 Arlesheim

045811

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

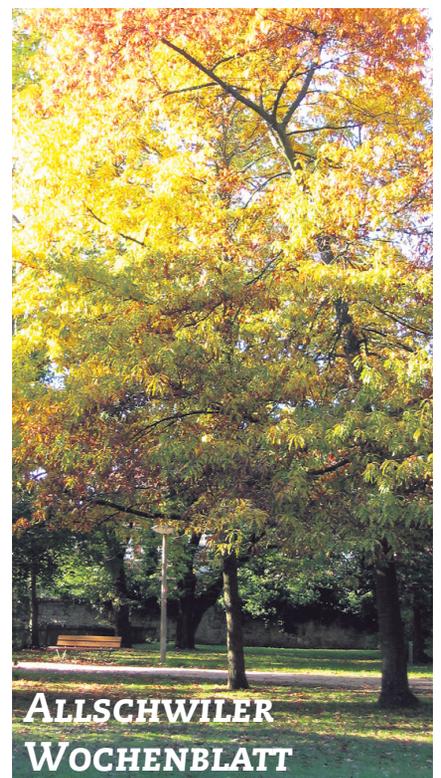
Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



**ALLSCHWILER
WOCHENBLATT**

PilzsaISON

Sie streifen im Wald umher und tragen grosse Körbe mit sich

Es ist PilzsaISON und die Sammler streifen suchend durch das Gehölz. Nur nicht im Allschwiler Wald.

Von Patrick Herr

Pilze sind ganz unbestritten eine feine Sache. Die Lasagne, die Rahmsauce und das Spiessli schmecken mit selbst gefundenen Pilzen halt noch ein bisschen besser. Aber Obacht! Auf der Suche nach dem leckeren Flockenstieligen Hexen-Röhrling muss der Sammler aufpassen, dass er nicht plötzlich einen giftigen Empfindlichen Krempling in den Korb legt. Pilze sollten immer, immer, immer von einem Pilzkontrolleur kontrolliert werden.

In Allschwil hat es zurzeit keinen Pilzkontrolleur. Peter Lang, der langjährige Kontrolleur, hat 2015 altershalber aufgehört. Jean-Claude Baumann von der Gemeindeverwaltung Allschwil ist mittendrin im Thema: «Trotz verschiedenen Suchaktionen, geführten und noch laufenden Gesprächen können wir derzeit nur auf die Homepage der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (www.vapko.ch) verweisen.» Man sei aktiv dar-



Hier unsere Tipps für Pilzesammler. Zum Beispiel: Pilze aus dem Boden drehen und dann ...

Foto Meinhard Siegmundt/pixelio.de

an, eine Nachfolge für Peter Lang zu finden, respektive eine adäquate Lösung zu finden, präzisiert Baumann weiter. «Es ist eine Lösung in Kooperation mit einer anderen Gemeinde angedacht oder eine eigene Anstellung einer Pilzkontrolleurin oder eines Pilzkontrolleurs. Ein Verzicht ist keine Option, obwohl wir bisher keine Anfragen seitens der Einwohner erhalten haben.»

Im Allschwiler Wald sollte man jedoch besser keine Pilze sammeln.

Denn dieser ist ein Naturschutzgebiet und in solchen ist Pilzesammeln verboten. In den vergangenen 15 Jahren wurden doch fünf Personen in flagranti beim Pilzesammeln erwischt und verzeigt. Baumann: «Unsere Fluraufsicht ist mehrmals pro Woche im Wald unterwegs und hat gerade in der PilzsaISON ein Auge auf allfällige Pilzsammler.» Und diese Leute wissen, was Sache ist. Denn eine der Fluraufsichten ist ein ausgewiesener Pilzfachmann und kennt die begehrten Orte von allfälligen Pilzsammlern, sagt Baumann. «Aber das Verbot wird gut eingehalten.» Das stimmt, nimmt man die Statistik zur Hand. Die letzte Verzeigung datiert aus dem Jahr 2007.

Empfehlungen für das Pilzsammeln

AWB. Verwenden Sie zum Pilzsammeln nur Körbe oder Stoffsäcke, nie Plastiksäcke.

■ Verteilen Sie die Pilze so, dass die Luft zirkulieren kann und vermeiden Sie, dass die Pilze der Wärme ausgesetzt sind (zum Beispiel im Autokofferraum).

■ Befreien Sie schon im Wald die gesammelten Pilze von anhaftender Erde und Nadeln. Beachten Sie dabei, dass die besonderen Merkmale wie Stielbasis usw. nicht beschädigt werden.

■ Pflücken Sie nur Pilze, die in einwandfreiem Zustand sind. Vernichten Sie weder Giftpilze noch ungeniessbare Pilze.

■ Was die Ihnen unbekanntem Pilze angeht, genügen zwei oder drei Exemplare zur Bestimmung.

■ Beim Pflücken sorgfältig aus dem Boden drehen, nicht säubern, charakteristische Merkmale des Biotops (Standortes) notieren. Getrennt von der restlichen Pilzernte aufbewahren.

■ Lassen Sie ganz junge oder alte Pilze sowie madige oder von Ungeziefer angefressene Exemplare, die als Speisepilze wertlos sind, stehen.

■ Pilze tragen wesentlich zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichtes bei. Es ist deshalb unsinnig, ja sogar bedenklich, Pilze in Unmengen zu sammeln. Pflücken Sie nur so viele Pilze, als Sie mit Ihrer Familie und Gästen in einer Mahlzeit verzehren können, und beachten Sie die kantonalen und kommunalen Pilzsammelbestimmungen.

■ Schützen Sie seltene Pilzarten.

■ Legen Sie das ganze Sammelgut nach Arten getrennt zur Kontrolle vor.

■ Verzichten Sie generell auf den Konsum von rohen Pilzen.

■ Servieren Sie keine Pilze, die nicht kontrolliert worden sind. Nur mit einwandfrei bestimmten und kontrollierten Pilzen sind Sie vor Vergiftungen geschützt.

Vorsicht vor täuschenden Äusserungen! «Hausmittel» wie Silberlöffel- oder Zwiebeltest, oder die Aussage, wonach angefressene Pilze ungiftig seien, sind reine Ammenmärchen. Weiter ist zu bedenken, dass die Giftigkeit von Giftpilzen durch das Kochen nicht abnimmt.

Quelle: Schweizerische Vereinigung Amtlicher Pilzkontrollorgane. Auf der Homepage vapko.ch findet man weitere Informationen.)

Pilzkontrollen

AWB. Die nächstgelegenen Kontrollstellen von Allschwil aussind:

Pilzkontrolle Basel-Stadt, Kantenfeldstrasse 2, Kantonales Laboratorium.

Mo und Di: 8.30 Uhr bis 9 Uhr. 16.30 bis 17.30 Uhr. Mi: Geschlossen. Do: 16.30 bis 17.30 Uhr. Fr: 8.30 bis 9 Uhr. Sa: 16.30 bis 17.30 Uhr. Telefon: 061 385 25 00.

Pilzkontrolle Binningen, Im Klosteracker 51. Nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 061 301 22 83 oder 061 421 66 63.

Mehr Infos zum Pilzesammeln und eine ausführliche Liste der Pilzkontrollen im Kanton finden Sie auf baselland.ch unter: Startseite / Politik und Behörden / Direktionen / Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion / Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen / Lebensmittelsicherheit / Pilzkontrolle.



Pilze immer kontrollieren lassen. Hier ein Archivbild von 2015 mit dem damaligen Allschwiler Pilzkontrolleur Peter Lang. Foto Archiv

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Jetzt tauschen und profitieren

Sparen Sie beim Kauf einer Waschmaschine CHF 300.– oder eines Trockners CHF 200.–



CHF 500.–*
Öko Bonus
bis 31.10.2017
*Waschmaschine und Trockner

OASIS
DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN Oberwil.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Top 5 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
[1] Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Franz Hohler**
[2] Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Elena Ferrante**
[4] Die Geschichte der getrennten Wege
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alain Claude Sulzer**
[5] Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag
- Elena Ferrante**
[–] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

Top 5 Sachbuch

- Trudi von Fellenberg-Bitzi**
[–] Balair – Als fliegen noch fliegen war
Luftfahrt | AS Verlag
- Zoo Basel**
[1] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Eckart von Hirschhausen**
[3] Wunder wirken Wunder. Wie Medizin und Magie uns heilen
Humor | Rowohlt Verlag
- Duden**
[–] Die deutsche Rechtschreibung
Nachschlagewerk | Bibliografisches Institut
- Yuval Noah Harari**
[–] Ein kurze Geschichte der Menschheit
Geschichte | Pantheon Verlag

Top 5 Musik-CD

- G. F. Händel**
[1] Parnasso in Festa – Andrea Marcon, La Cetra Barockorchester
Klassik | Pentatone
- Maria Callas**
[–] Live & Alive – The Ultimate Live Collection
Remastered
Klassik | Warner
- Polo Hofer**
[–] Klassiker
Mundart | Sound Service
- Casper**
[–] Lang lebe der Tod
Pop | Sony
- Stefano Battaglia**
[–] Pelagos
Jazz | ECM

Top 5 DVD

- Die andere Seite der Hoffnung**
[–] Von Aki Kaurismäki
Spielfilm | Impuls
- Wilde Maus**
[1] Josef Hader, Georg Friedrich
Spielfilm | 20th Century Fox
- Guardians of the Galaxy – Vol. 2**
[3] Chris Pratt, Zoe Saldana
Spielfilm | Walt Disney
- Woodstock**
[4] Three Days of Peace and Music
Musikfilm | Warner
- Mein Leben als Zucchini**
[5] Von Claude Barras
Animationsfilm | Praesens Film

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Bauernhof Wenn Kinder stolz sind, ein Tier in den Armen halten zu dürfen

Kindern lernen, was es auf einem Bauernhof gibt und was dort alles passiert.

Einen spannenden Ausflug machten die Kinder der Kindergartenklasse Dorf 1. Sie waren bei der Familie Vogt auf dem Wydenhof in Allschwil zu Besuch. Der Besuch auf dem Bauernhof war spannendster Anschauungsunterricht und ein äusserst eindrückliches Erlebnis.

So erzählten die Kinder nach dem Besuch ganz stolz, dass sie eine Henne halten und sogar auf einen riesigen geparkten Traktor steigen durften. Ein Traktor, der Räder hat, die grösser sind als sie selbst. Auch «das Burehof-Zopf-Znüni» auf dem Hof schmeckte den Besuchern.

Es sei für den Schulstandort Allschwil eine riesige Chance, Sachunterricht so nahe und dank Leuten wie der Familie Vogt auch so kompetent zu erleben, sagen die Lehrpersonen Selina Metzler und Sabine Herrmann. «Es ist beeindruckend, wie sie sich in ihrem arbeitsreichen Berufsalltag die Zeit nehmen, den Kindern auf stufengerechte Art und Weise mit viel Geduld den Arbeitsalltag auf dem Hof zu zeigen und zu erklären.» Die Begeisterung und der Dank sind gross.

Selina Metzler für die Kindergartenklasse Dorf



Ein schönes Erlebnis für Kinder: einen Hof besuchen und ein richtiges Huhn auf dem Arm halten.

Foto zVg



Viele Kinder haben noch nie eine Kuh gesehen.

Foto Peter Böni/pixelio.de

Wie kommt die Milch in die Kuh?

pb. «In Frankfurt, Wien, Zürich und auch anderswo haben viele Kinder noch nie in ihrem Leben eine lebendige Kuh gesehen. Sie glauben fest: Die Milch wird hergestellt wie Coca-Cola», das war schon 1984 in der Zeitung «Die Welt» zu lesen. Und der Autor dieser Zeilen musste vor 15 Jahren seine Tochter davon überzeugen, dass die Ananas nicht aus der Migros kommt, sondern an eine Staude wächst. Und diese Staude steht nicht im Migros-Gartencenter sondern zum Beispiel in Ghana. Sie kennen sicherlich eine Menge ähnlicher Anekdoten.

Wir alle finden es zweifellos mehr als gut und überaus wertvoll, wenn Kinder und Erwachsene wissen, wo die Milch herkommt, wie ein Huhn in echt aussieht, was auf einem Bauernhof alles los ist. Eine feine Sache also, wenn Kinder in Allschwil auf einem Hof erfahren dürfen, was dort alles passiert. Und was das alles mit ihrem Essen und der Natur zu tun hat. Zum Schluss noch ein Tipp: Unter allschwil.ch findet man unter «Lebensthemen» ein Verzeichnis der lokalen Hofläden.

Naturschutztag beim Geologischen Denkmal

Der Natur- und Vogelschutzverein Allschwil pflegt am Naturschutztag am 28. Oktober das Gebiet beim Geologischen Denkmal. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.

Das Geologische Denkmal zwischen Brennerstrasse und Grubenrand ist ein geschütztes Naturobjekt von kantonaler Bedeutung. In diesem Gebiet sind die drei geologischen Schichten Septarienton, Deckenschotter und Lösslehm aufgeschlossen. Der einzigartige Standort bietet vielfältige Lebensräume (Feuchthänge, Felsen, Schutthänge, etc.) für diverse Tier- und Pflanzenarten.

Im Rahmen des Naturschutztages pflegt der Natur- und Vogelschutzverein Allschwil in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental das Naturschutzgebiet. Dabei werden

die steinigen Hänge vom Pflanzenbewuchs befreit. Spezielles Augenmerk gilt dabei der Entfernung von invasiven fremdländischen Pflanzen (zum Beispiel Robinie, Sommerflieder, Götterbaum). Weiter werden Nistgelegenheiten für Wildbienen repariert und erneuert.

Der Einsatz findet statt am Samstag, 28. Oktober. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Bushaltestelle Letten in Allschwil (Kreisel bei Jumbo/Coop). Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechenden nKleidung. Es wird empfohlen Gartenhandschuhe mitzunehmen.

Im Anschluss an den Einsatz offeriert die Einwohnergemeinde Allschwil einen Imbiss. Im Voraus schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Adrian Amsler, stv. Betriebsleiter
Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental



Das Geologische Denkmal in Allschwil ist ein vielfältiger Lebensraum für diverse Tier- und Pflanzenarten.

Foto zVg

Es gibt wider jede Daag frösche

Buttemoscht

au im Milchhüsli z Allschwil

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38

045756

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1301

Frischer
Buttenmost

Irma Vögtli, Verena und Carmen Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

K_1187

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info: 076 718 14 08

K_1296

Haus der Kunst kauft

Pelze bis 5'000.- Fr. sowie Antiquität-
en, Möbel, Porzellan, Gemälde,
Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein,
Spielwaren, Krüge, Uhren, Militaria,
Taschen, Schmuck u. Münzen aller Art
zu Höchstpreisen.
Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25

K_1296

Kaufe Antiquitäten
Gold, Zinn, Silber, Schmuck

Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck
zum Einschmelzen, Armbanduhren (Ome-
ga, Zenith, Rolex, Heuer etc.). Taschen-
uhren. Zahle bar.

D. Bader, 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

K_1275



ALLSCHWILER
WOCHENBLATT

BASLER PERSONENSCHIFFFAHRT

www.bpg.ch



045836



Fahren Sie mit am
Sa 7. Oktober 2017
Fr 13. Oktober 2017
Fr 20. Oktober 2017
Fr 27. Oktober 2017

WILD-SCHIFF

DIE WILDSAISON AUF DEM SCHIFF IST ERÖFFNET!

www.bpg.ch

Parteien

Kein Sozialausbau mehr

Am vorvergangenen Wochenende haben die Stimmberechtigten erneut eine Vorlage zur Neugestaltung der Altersvorsorge bachab geschickt. Eine besondere Niederlage ist dies für Bundesrat Berset, der im Abstimmungskampf die Grenze des politisch Erträglichen überschritten hat. («Wenn ihr Nein stimmt, könnt ihr nicht sicher sein, dass ihr noch eine AHV-Rente bekommt.») Entsprechend einseitig formuliert war auch das Abstimmungsbüchlein. Bundesbern wird zur Kenntnis nehmen müssen, dass die staatliche Propaganda wirkungslos geblieben ist und die Glaubwürdigkeit der Institutionen beschädigt hat. Dass die Altersvorsorge saniert werden muss, ist unbestritten: Die AHV mit Rentenalter 64/65 und Umlageverfahren wurde im Jahr 1948 in einer wachsenden Gesellschaft mit einer Lebenserwartung von 65 bei den Männern und 69 Jahren bei den Frauen eingeführt. Heute liegt die Lebenserwartung bei 81 (Männer) und 85 Jahren (Frauen), und die Geburtenrate ist auf den Faktor 1,54 gefallen. Ein finanzieller Kollaps der AHV in ihrer heutigen Ausgestaltung ist absehbar. Auch die berufliche Vorsorge steuert

mit dem heutigen Umwandlungssatz auf ein Fiasko zu.

Dennoch: Es war richtig, die «Reform» abzulehnen, da sie insgesamt gar keine Reform war. Mitte-Links hat das Fuder überladen und eine Sanierungsvorlage mit einem Sozialausbau verknüpft - mit einem Anstieg der AHV-Neurenten um 70 Franken. Damit verlor die Vorlage im bürgerlichen Spektrum jeden Rückhalt. Weshalb soll man eine Reform mit höheren Lohnabzügen und Mehrwertsteuerprozenten unterstützen für ein sanierungsbedürftiges Sozialwerk, wenn gleichzeitig AHV-Neurenten erhöht werden? Am 24. September hat deshalb das Volk Nein zum Sozialausbau gesagt. Wie geht es nun weiter? Mehrheitsfähig dürfte eine Angleichung des Rentenalters von Mann und Frau sein. Sozialausbau ist dagegen kein Thema mehr. Angesichts des Schiffbruchs von Paketlösungen in vergangenen Volksabstimmungen wäre es zudem ratsam, die erste und die zweite Säule getrennt zu sanieren. Wir möchten es nicht unterlassen, den Neinsagern zu danken.

René Imhof,
SVP Allschwil

Kanton belastet Gemeindebudget 2018

Der Gemeinderat Allschwil weist für das Jahr 2018 ein Minus von 2,3 Millionen Franken aus. Hauptkostentreiber sind die Bereiche Soziale Sicherheit, Alter (Gesundheit) und Bildung. Dabei ist der Kanton mitverantwortlich, denn per 1.1.2018 wird eine Obergrenze für die Ergänzungsleistungen (EL) eingeführt. Auswirkung auf das Budget: Mehrkosten von 1,6 Millionen Franken. Beim zweiten Effekt handelt es sich um die Erhöhung der Restfinanzierung an der Pflege (Pflegenormkosten). Diese werden durch den Regierungsrat festgelegt und voraussichtlich ab 2018 erhöht. Budgetbelastung: 140'000 Franken. Somit stellt der Gemeinderat fest: Das Risiko Alter wird vollständig an die Gemeinden überwält. Mit den Abstimmungsergebnissen vom vorletzten Wochenende werden diese Mechanismen noch mehr zu Belastungen der Gemeinden führen. Die SP wird sich darum weiterhin einsetzen, dass mittels kommunalen und kantonalen politischen Vorstößen diese Effekte nicht noch verstärkt werden. Ein wichtiges Thema dabei sind auch die Krankenkassenkosten. Die SP ist deswegen bereits mittels einer Petition aktiv: [tion/. Unterschreiben Sie und zeigen Sie damit, dass das so nicht weitergehen darf!](http://www.praemien-initiative.ch/peti-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Andreas Bammatter,
Vorstand SP Allschwil

Zu viel ist mehr als genug!

In den letzten Jahren haben die etablierten Parteien von links bis rechts kaum mehr substanzvoll mehrheitsfähige Kompromisse zustande gebracht. Wenn es Bereiche wie beispielsweise die AHV und die Renten oder die Unternehmenssteuer betrifft, kann es so für uns alle in der Schweiz schwierig werden. Die etablierte Politik funktioniert immer noch machtorientiert nach dem Modell «Konkurrenz belebt das Geschäft». Dieses Modell kann in einer Gesellschaft, die durch Vielfalt geprägt ist, kaum zu Mehrheitsentscheidungen führen, die für alle nachhaltig tragfähige Lösungen beinhalten. Zwar wäre dafür das Fachwissen an sich reichhaltig verfügbar. So wie aber der gängige Politikbetrieb mit seinen mediengeilen Links-Rechts-Schaumschlägereien immer wieder oberflächlich aufläuft, kann dieses wertvolle Sachwissen leider nicht mehrheitsfähig und/oder nicht nachhaltig wirksam werden.

Auch bei der inhaltlichen Ausrichtung braucht die Schweiz einen Paradigmawechsel. Es gibt nicht nur beispielsweise zu viele leere Spitalbetten und zu hohe Krankenkassenprämien. Sondern beispielsweise auch zu viel Verkehr und zu viel Billigtourismus. Und zu viele Lebensmittel, die weggeworfen werden. Das alles und noch viel mehr ist schlicht und einfach immer nur noch mehr zu viel. Dass das ökologisch und ökonomisch ein Schwach- und Unsinn ist, können eigentlich alle wissen. Und auch, dass Kosmetik im Sinne von beispielsweise noch mehr Subventionen oder noch mehr Bahnlinien und Strassen es nicht bringen kann. Nicht bei den Gesundheitskosten. Nicht beim Verkehr. Nicht bei der Wirtschaft. Quantitatives Wachstum mit Ressourcenverschleiss ist definitiv und in mehrfacher Hinsicht ein Auslaufmodell.

Nutzen wir unser reichhaltig und vielfältig verfügbares Wissen, um nachhaltig zukunftsfähige Lösungen zu generieren.

Ueli Keller,
Grüne Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Warten auf was?

Von Peter Rehm*



Das ganze Leben ist eine Warterei. Junge Paare, die sich kaum kennengelernt haben, können es kaum erwarten,

in eine gemeinsame Wohnung zu ziehen. Kindergartenkinder warten mit Spannung auf den ersten Schultag. Die Schüler warten auf die Schulglocke, die zur Pause klingelt, und das Warten auf die grossen Ferien dauert viel zu lange. Nach langem Warten auf einen Studienplatz beginnt das Warten bei der Studentenvermittlung auf Jobs. In den Ferien warten wir auf die Sonne oder eine Nachricht von den Daheim Gebliebenen.

Es gibt ganze Berufsstände, die eigene Räume für das Warten eingerichtet haben: Ärzte, Therapeuten, Rechtsanwälte. Da warten wir Stunden unseres Lebens ab, lesen Illustrierte, die uns vom Leben der Reichen erzählen, und fragen uns, ob diese auch dauernd warten müssen.

Wir warten auch auf die Liebe, auf das Glück oder dass der/die Partner/in endlich befördert wird. Wir warten vor den Umkleidekabinen in den Kaufhäusern, an den Kassen von Kino und Theater, danach an der Garderobe und schliesslich an der Tramhaltestelle. Warten heisst es auch, wenn der Zug Verspätung hat, oder aber am Flughafen, wo der Check-in viel Zeit in Anspruch nimmt.

Wieviel Zeit zusammenrechnet warten wir bis unsere Nummer am Postschalter aufleuchtet, auf den Handwerker, der zwar angemeldet ist, aber verspätet kommt, oder wenn wir im Stau stehen: Zu Hause warten wir auf den Briefträger, einen dringenden Anruf oder auch nur auf die Tagesschau.

Wenn wir bei einer heimtückischen Krankheit die Diagnose unseres Arztes kaum erwarten können, fällt das Warten schwer. Kranke und Alte warten oft lange auf einen Besuch. Wenn für uns manchmal nur ein wenig Geduld verlangt wird, brauchen gerade diese Menschen sehr viel Kraft, um dieses oft vergebliche Warten überhaupt auszuhalten.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

BOSCH
Waschmaschine WAT28440CH
(Katalog CHF 2870.-) Mit Lieferung:

CHF 1499.- netto inkl. MwSt.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmatteweg 10
Arlesheim

≡ **SABAG** ≡

Innenausbau

Tag der offenen Tür

In der neuen Küchen-Ausstellung
im Helvetia-Tower in Pratteln

K_1316

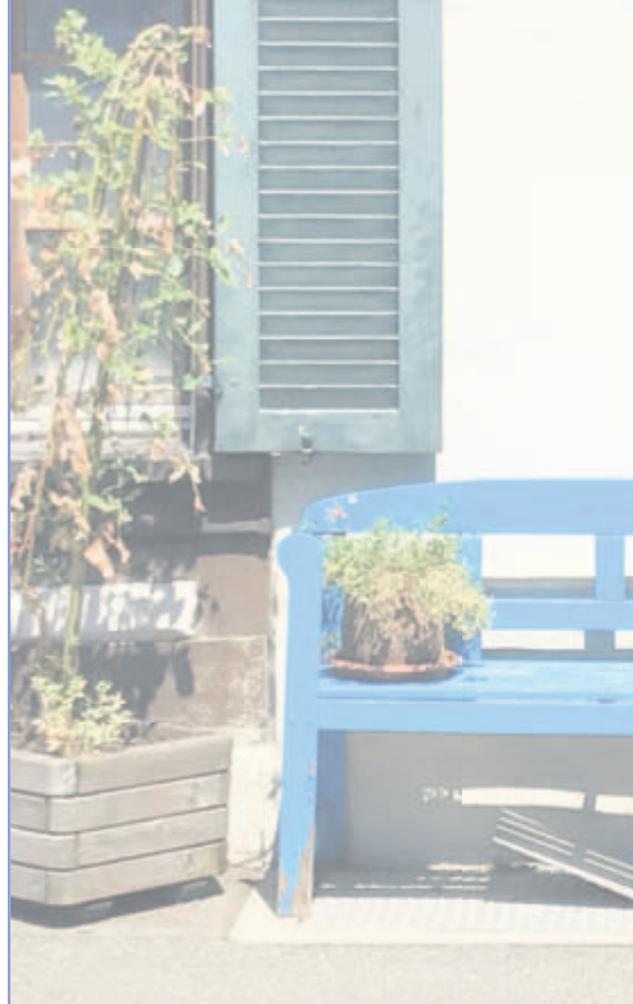
Voller Freude laden wir Sie zur Besichtigung unserer neuen **SABAG Küchen-Ausstellung Pratteln** ein. Nach kurzer, intensiver Bauzeit öffnen wir die Türen und präsentieren Ihnen

Freitag, 13. 10.17 und **Samstag, 14.10.17** von **9h - 16h**

unsere Küchenwelten auf insgesamt 500 m². Die SABAG-Crew und das Eletrolux-Team freuen sich auf Ihren Besuch. Auf bald und recht herzlich.

SABAG Pratteln, Schlosstrasse 1, 4133 Pratteln, 061 826 94 00

Allschwiler Wochenblatt



Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

reinhardt

reinhardt

STADTJÄGER

Seit mehreren Jahren lenkt Dominik Heitz in der Rubrik «Stadtjäger» der «Basler Zeitung» den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild, die der eilige Passant gerne übersieht. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind. Die gesammelten Texte ermöglichen Einheimischen wie Besuchern einen aussergewöhnlichen Stadtrundgang durch Basel mit wundersamen Einsichten in die Geschichte und Eigenheiten der Stadt.

176 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Nachrichten

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Der reformierte Frauenverein möchten wieder alle Frauen und Männer, die Freude am gemeinsamen Spielen haben, herzlich zum Spielenachmittag einladen. Es stehen altbekannte Spiele wie Mühlstei bereit, aber auch solche zum Würfeln und natürlich auch Kartenspiele. Es gab bislang auch immer eine Jassgruppe, die ihrem Lieblingsspiel frönt. Für Neugierige und Lernfreudige sind neuere Spiele da. Es gibt auch etwas zu trinken und zu knabbern.

Monika Tschan und Claudia Vogt
für den Frauenverein

Adieu
Markus Schütz

Die Evangelisch-reformierte Kirche verabschiedet Sozialdiakon Markus Schütz. Dieser hat seit über 10 Jahren das Angebot für Kinder und Familien geprägt. Schütz wird Ende November in Pension gehen. Zuvor lädt die Kirchenpflege jedoch die ganze Gemeinde zum Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem Apéro ein. Der Anlass findet statt am 29. Oktober um 10 Uhr in der Christuskirche Allschwil. Ab circa 11.15 Uhr ist dann der Apéro im Calvinhaus.



Kirchenchor St. Peter und Paul

Viele Jubiläen

Am 23. September beging der Kirchenchor St. Peter und Paul seine Generalversammlung. Anwesend waren 27 Mitglieder. Der Abend begann mit dem Lied «Wenn alle Brunnlein fliessen», das sich Gisela Deiss zu ihrem grossen Jubiläum 50 Jahre Sängertreue wünschen durfte. Zu Beginn bedankte sich Präsidentin Silvia Guerra mit Worten und einem Präsent für das Engagement und die gute Arbeit bei allen Beteiligten.

Der geschäftliche Teil ging wie immer zügig voran und begann mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Ganz speziell waren das Kirchweih-Jubiläum, gemeinsam mit dem Chor St. Theresia und der neu einstudierten Messe von Pater Stierlin sowie das Singen in St. Pantaleon mit über 100 anderen Sängern. Die Kassiererin Gabriela Tanner wurde mit einem kräftigen Applaus die tadellose Kassaführung bestens verdankt und auch sie jubiliert, ist seit

40 Jahren aktive Sängerin und seit mehr als 20 Jahren führt sie die Kasse. Auch Protokollführerin Diana Mathys hat Grund zum Jubeln. Sie singt seit 20 Jahren im Chor.

Leider musste der Kirchenchor Abschied nehmen von Elfi Voggenesperger, die letzten Herbst verstorben ist. Abschied wird auch dieses Jahr leider gross geschrieben: Hans und Heidi Tanner, nach über 50 Jahren, und Urs Ehrenbolger fast 30 Jahre werden zu Passivmitgliedern. Ein grosser Applaus begleitet sie auf ihren neuen Wegen. Der Kirchenchor zählt neu 31 Aktive und 30 Passive, davon 3 Ehrenmitglieder.

Im Anschluss an die Generalversammlung verwöhnte Raimondo Caruso die Anwesenden mit einem herrlichen Pilzrisotto. Ein grosses Dankeschön und ein starker Applaus ertönt zum letzten Mal an diesem Abend.

Anita Bingesser für den Kirchenchor

Birdwatch

Über 100'000 Zugvögel

AWB. Anlässlich des 24. EuroBirdwatch wurden am Wochenende an 57 Orten in der Schweiz und in weiteren 40 Ländern Europas und Zentralasiens die Vögel auf dem Zug in ihr Winterquartier beobachtet und gezählt. 3'700 Vogelzug-Interessierte besuchten die Stände der lokalen Sektionen von BirdLife Schweiz und verfolgten begeistert das einzigartige Naturschauspiel.

Der Blick in den Himmel bot am diesjährigen EuroBirdwatch-Wochenende dank den vielen ziehenden Vögeln wieder ein faszinierendes Schauspiel. Nicht selten können während des Herbstzuges ausserordentliche Naturbeobachtungen gemacht werden. Dieses Jahr wurden mit rund 102'000 Individuen in der Schweiz besonders viele Zugvögel gezählt.

Leserbriefe

Glücklich über das Milchhüsli

Vielen Dank für diesen Leserbrief (zur Weiterführung des Milchhüsli Allschwil im AWB von letzter Woche, die Red.)! Ich habe das mit dem neuen Käufer und dem Weiterbestand des Milchhüsli nämlich gar nicht mitbekommen, obwohl ich dort wöchentlich auftauche. Allerdings habe ich mich auch nie erkundigt, weil ja bis Dezember noch genügend Zeit war. Aber auch ich bin glücklich über diese Lösung, sehr sogar. Ann Gruber, Allschwil



Foto Bernadette Schoeffel

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 8. Okt.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 9. Okt.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 11. Okt.: 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 8. Okt.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 12. Okt.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 8. Okt.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 10. Okt.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 8. Okt.: 10 h: Kirchli, mit Abendmahl, Pfarrer C. Kellenberger.

Öffnungszeiten Sekretariat

In der 2. Schulferienwoche, vom 9. bis 13. Oktober, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 8. Okt.: 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

Di, 10. Okt.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 7. Okt.: 10.15 h: Röm-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 8. Okt.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 10. Okt.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

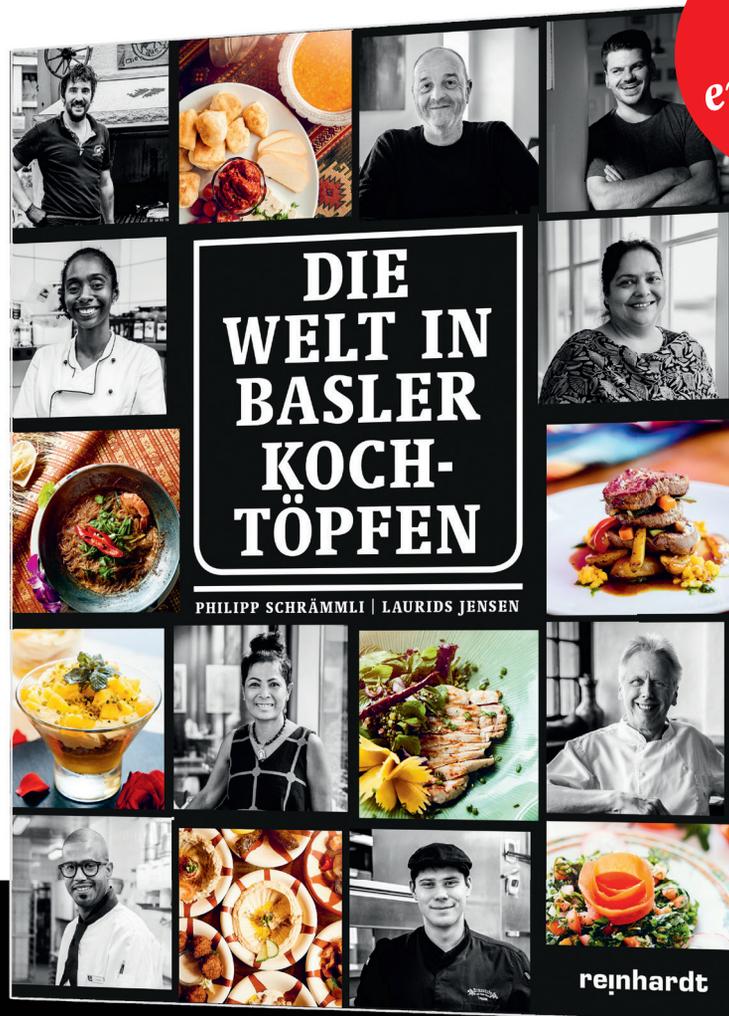
Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

Jetzt
erhältlich



Die Welt in Basler Kochtöpfen

216 Seiten, Hardcover

CHF 34.80

ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Badminton 4. Liga

Erfolgreiche Neulinge und Aufstieghoffnungen

Der Saisonstart für die Teams Smaesch 4 und 5 ist geglückt. Alle sechs Partien konnten gewonnen werden.

Von Patrick Meier*

Die Shuttles fliegen endlich wieder durch die Lüfte. Alle fünf Mannschaften des Teams Smaesch – von der 4. Liga bis hinauf zur 2. Liga – starteten in den letzten Wochen in die neue Saison. Der Start lässt den ABC Smash mit Freuden in die Zukunft blicken.

Volle Punktzahl

In der 4. Liga gehen gleich zwei Mannschaften des Teams Smaesch auf Punktejagd. Die Voraussetzungen könnten unterschiedlicher nicht sein: Das Team 4 möchte den letztjährigen Abstieg aus Liga 3 sofort korrigieren, während beim Team 5 mit vielen Interclub-Neulingen das Erfahrungensammeln im Vordergrund steht.

Die 4. Mannschaft wurde im Sommer punktuell durch drei junge Herren verstärkt. Von diesen



Das Team Smaesch 5 vor dem Einsatz: Der Optimismus von Beat von Christen, Sina Bubendorf, Bibin Muttappillil, Céline Lang und Jörg Janke (von links) erwies sich als gerechtfertigt.

Foto Walter Meier

kam aber bis jetzt nur Fenlin Chirakkal beim Saisonauftakt zum Einsatz. Trotz zweier Auswärts-

siege holte das Team 4 aus drei Spielen die volle Punktzahl von neun Zählern. Gegen Gugger,

Laubfrosch und Oberwil stand es am Ende immer 6:1 für das Team Smaesch. Somit steht man verdient an der Tabellenspitze.

Starke Nerven

Der Start der 5. Mannschaft war ebenfalls sehr erfreulich. Das Team hat drei Spieler im Kader, die ihre erste Interclubsaison in Angriff nehmen, obwohl sie teilweise schon im fortgeschrittenen Badmintonalter sind.

Alle drei Partien konnten gewonnen werden. Die Matches verliefen teilweise sehr spektakulär und die Spieler bewiesen unglaubliche Nervenstärke. Somit steht auch das Team 5 in seiner Gruppe mit sechs Punkten an der Tabellenspitze. *für den ABC Smash

BC Gugger 2 – Team Smaesch 4 1:6
 Team Smaesch 4 – BC Oberwil 2 6:1
 BC Laubfrosch 2 – Team Smaesch 4 1:6
 Es spielten: Vanessa Steinmitz, Janine Malzach, Beat Wittlin, Michel Degen, Fenlin Chirakkal, Fabio Eglin, Pascal Meyer.

Team Smaesch 5 – BC Bubendorf 3 5:2
 BC Bustelbach 2 – Team Smaesch 5 3:4
 Team Smaesch 5 – BC Therwil 4:3
 Es spielten: Sina Bubendorf, Fiona Meier, Céline Lang, Christa Stark-Hegar, Oliver Wanzenried, Beat von Christen, Jörg Janke, Steffen Lang, Bibin Muttappillil, Kar Chai Lai.

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil und der SC Dornach trennen sich 1:1 (0:0).

Michel Ciullo war aus Allschwiler Sicht der Hauptschuldige am unbefriedigenden Fussballabend. Nach dem Abpfiff lief sogar Sportchef Laurent Longhi auf den Rasen und beschwerte sich beim Ref über die kurze Nachspielzeit von zwei Minuten. Bei fünf Auswechslungen und einem längeren Unterbruch, nachdem FCA-Verteidiger Daniel Stucki und Dornach-Goalie Ivan Fernandez schmerzhaft im Luftduell zusammengeraselt waren (61.), war Longhis Ärger durchaus nachvollziehbar.

Rot für Cosic

Gestohlen hatten die Gäste den Punkt keinesfalls, weil sie in ihren wenigen Offensivaktionen gefährlicher wirkten als die Blauroten. Was man beim Heimteam allerdings monierte, war, dass Dornach den Match zu zehnt und nicht zu

acht beendete. Schliesslich hatte Dario Delpini Nico Lomma kurz gewürgt (23.) und Serhat Kurt Rafael Fonseca zu Boden gestossen (42.). Lediglich Fatih Dogans Notbremse an Fonseca (42.) war mit Rot geahndet worden.

Eine weitere Rote Karte gab es dafür für Drazen Cosic. Der FCA-Captain, der angeschlagen auf den Ersatzbank Platz genommen hatte, war – wie alle anderen auch – von dieser aufgesprungen und hatte lautstark einen Feldverweis für Kurt gefordert. Statt der fälligen Gelben Karte, sah Cosic Rot – was bei seiner Wortwahl («Schiri, das ist doch Rot!») klar das falsche Strafmass war.

Frustrierter Bamassy

Nach dem Seitenwechsel kam der Match dann weitgehend ohne Trash-Talk, Unsportlichkeiten und Rudelbildungen aus. Die Baselbieter drückten, erzeugten aber zu meist nur aus der Distanz Torgefahr. «Wir haben zu oft den Pass in die Tiefe versucht, anstatt über die

Seiten zu spielen. Besonders in Überzahl gegen einen tiefstehenden Gegner wäre es das bessere Rezept gewesen», sagte Allschwils Trainer und bekam ein weiteres Mal vor Augen geführt, dass sich seine Equipe auf den letzten 30 Metern enorm schwertut. «Unser Angriffsspiel ist derzeit nicht das Gelbe vom Ei. Das ist frustrierend.»

Einmal durften die Blauroten dennoch jubeln. Im Anschluss an einen abgewehrten Corner traf Luciano Covella mit einem Flachschuss aus 20 Metern zum 1:0 (69.). Doch die Führung hielt nur zwei Minuten, weil Ugur Findik vom Penaltypunkt ausglich. Zuvor hatte Michele Fedele den steil lancierten Delpini gefoult.

Morgen Samstag, 7. Oktober, gastieren die Allschwiler beim SC Binningen (16 Uhr, Spiegelfeld). Ein weiteres Derby, das allerdings gemäss Sohail Bamassy bei Weitem nicht so gehässig werden dürfte. «Binningen hat eine viel sympathischere Mannschaft als Dornach», so der FCA-Trainer. Alan Heckel

Ein Punkt und viel Diskussionsbedarf

Telegramm

FC Allschwil – SC Dornach 1:1 (0:0)
 Im Brüel. – 250 Zuschauer. – SR Ciullo. – Tore: 69. Covella 1:0. 71. Findik (Foulpenalty) 1:1.

Allschwil: Schmid; Hirschi 57. Manetsch), Guarda, Stucki, Michele Fedele; Lomma (57. Brunner), Lucchi, Farinha Silva; Fonseca, Centamore (83. Verde), Covella.

Bemerkungen: Allschwil ohne Lack, Liechti, Ribbisi (alle verletzt), Gartmann, Rickenbacher und Schuler (alle kein Aufgebot). – Platzverweise: 42. Dogan (Notbremse), 44. Cosic (Ersatzspieler Allschwil; Reklamieren). – Verwarnungen: 13. Dogan (Foul), 29. Findik (Hands), 31. Farinha Silva, 41. Lomma (beide Foul), 44. Kurt, 45.+2 Yildiz, 45.+2 Hirschi (alle Unsportlichkeit), 56. Guarda, 71. Michele Fedele (beide Foul). – 51. Pfostenschuss Delpini.

Termine

Fussballclub Allschwil
 Samstag, 7. Oktober

19 Uhr FC Allschwil 2 – FC Amicitia Riehen
 Im Brüel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2017

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 18. Oktober 2017, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4354

Wahl eines Mitgliedes in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** anstelle des zurücktretenden Andreas Bammatter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)

2. Geschäft 4355

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Geschäftsprüfungskommission** anstelle des zurücktretenden Andreas Bammatter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)

3. Geschäft 4356

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales** anstelle des zurücktretenden Andreas Bammatter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)

4. Geschäft 4353

Bericht des Gemeinderates vom 20.09.2017 betreffend **BLPK – Behebung der Unterdeckung des Vorsorgewerks des Betriebs- und Verwaltungspersonals der Gemeinde Allschwil aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes**

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausler

5. Geschäft 4334

Interpellation von Julia Gosteli, Grüne Allschwil, vom 26.04.2017, betreffend **Geruchsbelästigungen durch Backstube in Neuallschwil**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4343

Interpellation von Pascale Uccella, SVP, vom 20.06.2017 betreffend **Jährliche Durchführung Banntag**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

7. Geschäft 4344/A

Interpellation von Etienne Winter und Lukas Hess, SP-Fraktion, vom 20.06.2017 betreffend **«Spezialfinanzierung Wasserversorgung»**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

8. Geschäft 4321

Postulat von Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, vom 09.12.2016 betreffend **Beschaffungsstrategie der Gemeinde Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

9. Geschäft 4342

Motion von Patrick Lautenschlager und Niggi Morat, SP-Fraktion, vom 19.06.2017 betreffend **Mietzinszuschüsse in Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausler

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Simon Maurer

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, welche mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen.

Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche

Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistung erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2017.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Soziale Arbeit suchen wir als Mutterschaftsvertretung per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung befristet bis 31. August 2018 eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH 80–100%

Die Abteilung Soziale Arbeit ist Bestandteil des polyvalenten Sozialdienstes der Gemeinde Allschwil. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören die Durchführung von fundierten Ressourcenabklärungen mit Antragsstellung sowie die Beratung der Klienten im Sozialhilfebereich. Im Bereich des Kinder- und Erwachsenenschutzes klären Sie die Verhältnisse ab und beantragen bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen. Als Berufsbeiständin oder -beistand führen Sie Beistandschaften für Kinder und Erwachsene. Dabei arbeiten Sie eng mit Behörden und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen.

Sie verfügen über ein Studium in Sozialer Arbeit FH oder stehen kurz vor dessen Abschluss. Sie haben idealerweise Erfahrungen in der gesetzlichen Sozialarbeit oder Interesse, sich in diesen Bereich einzuarbeiten. Sie arbeiten strukturiert, selbstständig und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Sie erhalten zudem eine fundierte Einarbeitung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch. Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit, Tel. 061 486 26 39, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften

die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Dreier, Klara Elisabeth

geboren am 6. August 1922, von Kleinlützel SO, wohnhaft gewesen in 4124 Schönenbuch, Hinterdorfstrasse 6, gestorben am 3. September 2017.

Eingabefrist: 11. November 2017.



Baugesuch

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

059/1593/2017 Bauherrschaft: Hintermann Beat, Missionsstrasse 41, 4055 Basel. – Projekt: Umbau Einfamilienhaus / Anbau Terrasse mit Aussentreppe, Parzelle A1607, Carmenstrasse 59, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Altherr Peter Ingenieur, Rheinparkstrasse 3, 4127 Birsfelden.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **16. Oktober 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstferien 2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Herbstferien *bis 15. Oktober 2017 wie folgt geöffnet:*

Samstag	07.10.17 14.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	08.10.17 15.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Montag	09.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Dienstag	10.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	11.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	12.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	06.10.17 13.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU – Facility Management

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2018

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	05. Januar	18	04. Mai	36	07. September
2	12. Januar	19	11. Mai	37	14. September
3	19. Januar	20	18. Mai	38	21. September
4	26. Januar	21	25. Mai	39	28. September
5	02. Februar	22	01. Juni	40	05. Oktober
6	09. Februar	23	08. Juni	41	12. Oktober
7	16. Februar	24	15. Juni	42	19. Oktober
8	23. Februar	25	22. Juni	43	26. Oktober
9	02. März	26/27	29. Juni	44	02. November
10	09. März	28/29	13. Juli	45	09. November
11	16. März	30/31	27. Juli	46	16. November
12	23. März	32	10. August	47	23. November
13	29. März (Do)	33	17. August	48	30. November
14	06. April	34	24. August	49	07. Dezember
15	13. April	35	31. August	50	14. Dezember
16	20. April			51/52	21. Dezember
17	27. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die fünf Lösungswörter der Kreuzwörter, die im September im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Kraftwerke» in der Ausgabe 35, «Sommerende» in der Ausgabe 36, «Landschaft» in der Ausgabe 37, «Wahltermin» in der Ausgabe 38 sowie «Mariastein» in der Ausgabe 39.

Wir haben wiederum zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Peter Humbel aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadtbond im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen allen anderen Kreuzwörter-Fans weiterhin viel Spass beim Knobeln!



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASEL
LIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

f i t

grosse griech. Insel (SO)	Gesamtheit des Haushalts	Kleidungsstück	das Gelbe vom Ei	Gärfutter	5	Jurist für Beglaubigungen	für TV-Aufnahmen geeignet	hoher Glockenton	10	Biel... ist Ort im Leimental	Nashorn
chem. Zeichen f. Arsen	sich durch Nichtstun erholen	Toilette	europ. Hauptstadt	1	auf Hochschule ausgebildeter Techniker	.a.de. = Warenaustausch	Internetadresse d. Mongolei	Landesplatz (f. Schiffe)	Ausruf des Verstehens		
dieses Forum bei Arlesheim (Kunst)	Umlaut	Flachland	Korridor				Zahlwort	Treffpunkt für Drink	Alt Bundesrat		
sie dienen f. Transport vieler Sachen	dt. Universitätsstadt an der Donau	2	kulturell im Verfall begriffen				militärischer Dienstgrad	4	Die fantastische Welt von dort - Film		
Zeitabschnitt	ein Kontinent	7	englisch, Internet				... Erlern ist Basler Tierpark	chem. Zeichen f. Iridium			
Neuverfilmung	diese Strasse in Basel z. Einkaufen	Tor zu einem Hof	behauptend aufgestellter Satz				bestimmter männl. Artikel	9	kurzes Einführungs-gesetz	Teufel	dämonisches Wesen
Ort nahe gleichnamigem Tunnel (A2)	E..e = Nadelbaum	franz.: Abend	Befestigungsanlage				Halle zur Wartung v. Flugzeugen				nein, deutsch u. deutlich
8	Holzblasinstrument	sein, wie es Romands kennen					Auokennzeichen v. Mellingen		Geräusch		
die sprichwörtliche ins Blaue	südamerikanischer Indianer	leichter Schuh m. Riemen									
6	über etwas sehr aufgebracht	3							e.k.n = Blumen u. Gewürz		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 31. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Orchester Mühleweg



«Das Karussell der leichten Muse» beherrschte das Musikleben der zwanziger und dreissiger Jahre im letzten Jahrhundert. Es war der Aufbruch einer jungen Generation nach dem Ersten Weltkrieg. Bei Operetten wie Offenbachs «Schöne Helena», Eduard Künnekes Musikkomödie «Der Vetter aus Dingsda» oder bei der Sängerin Fritzzi Massary in Berlin mit dem Chanson «Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?» gerieten die Zuhörer in Ekstase! In diesen Zeitraum fiel die Gründung des Orchesters Mühleweg. Diese 12-Mann-Formation gehörte zum eisernen Bestand an den Vereinsabenden, die damals in den Sälen des Hotel Rössli, im Jägerstübli und im Bären stattfanden. Das Repertoire umfasste Melodien aus Operetten, Singspielen, klassischen Werken, Schlagern und vor allem spielte man zum Tanze auf. Ein Grossteil der Musikanten stammte aus dem Quartier Mühleweg, wo sich auch das Probelokal im ehemaligen Restaurant Mühleweg befand. Dieses «Salonorchester» bestach durch eine ausgewogene Klangeinheit und einer gewissen Eleganz beim Auftritt. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs führte dazu, dass sich diese Musikgesellschaft leider auflösen musste. Das Orchester Mühleweg (v.l.n.r.): Paulo Valsecchi, Josef Kübler, Fritz Müller, Menno Valsecchi, Eugen Lötscher, Giglio Corvini, Hans Corvini (Gründer und Dirigent Willi Moser, Albert Werdenberg, Max Weber, Seppi Schäfer, Karl Huber.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

«Lehrling des Jahres»

Die Finalisten stehen fest

AWB. Eine Fachjury hat aus den zahlreichen Anmeldungen die zehn Finalistinnen und Finalisten des Wettbewerbs «Lehrling des Jahres» 2017 ausgewählt. Sieben Frauen und drei Männer kämpfen um den Titel. Auf diese wartet nun ein anspruchsvolles Programm – von einem Contest-Tag, über ein Online-Voting bis zur grossen Preisverleihungs-Show am 5. Dezember.

Insgesamt haben sich 55 Lernende mit einem Lehrvertrag in Basel-Stadt und Baselland für den Wettbewerb «Lehrling des Jahres» 2017 beworben. Im Rennen sind noch sieben Frauen und drei Männer. Sie wurden von einer Fachjury in die Gruppe der zehn Finalistinnen und Finalisten gewählt. «Das Berufsspektrum ist breit gefächert», sagt Projektleiterin Aline Freier vom Gewerbeverband Basel-Stadt. «Auffallend bei den Bewerbungen dieses Jahr war, dass zwei Drittel von Lehrbetrieben aus Basel-Stadt kamen und ein Drittel aus Baselland.»

Die zehn Finalisten 2017: Prisca Beltraminelli (Basel), Fachfrau Gesundheit; Florence Dietziker (Bättwil), Bekleidungsgestalterin Damenbekleidung; Pascal Gfeller (Muttentz), Hörsystemakustiker; Nathascha Hüppin (Oberbuchsitzen), Elektroinstallateurin; Sten Jeppesen (Reinach), Fahrradmechaniker; Tobin Meyers (Binningen), Metallbauer; Mira Muheim (Basel), Fachfrau Betreuung Kinderbetreuung; Aysun Secilmis (Basel), Kauffrau Öffentliche Verwaltung; Nadine Stäuble (Pfeffingen), Polydesignerin 3D; Alina Thommen (Zeglingen), Automobil-Mechatronikerin Nutzfahrzeuge.

In den kommenden Monaten müssen diese zehn Berufsbildungstalente verschiedene Herausforderungen meistern. Wer den Titel gewinnt, entscheidet sich erst an der Finalshow vom 5. Dezember 2017. Die Siegerin oder der Sieger erhält einen Geldpreis von 2017 Franken sowie viel Publicity. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 1000 respektive 500 Franken.

 **LEHRLING
DES JAHRES.CH**



Logo zVg/Medien www.lehrlingdesjahres.ch

Was ist in Allschwil los?

Oktober

- Sa 8. Konzert «Duo Ligretto»**
Thomas Kolffhaus, Flöte, und Wolfgang Schubart, Gitarre. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Do 12. Gwild in Rheinfeldern**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Spaziergang mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt: Rheinfeldern Bahnhof (Zug 9.13 Uhr ab Basel SBB), 9.30 Uhr.
- Sa 14. Oktoberfest**
Pingu Club Allschwil. Kirchengemeindsaal, Schönenbuchstrasse 8, Einlass 19 Uhr, Beginn 20.30 Uhr. Tickets 12 Franken im Vorverkauf im Landhus oder unter rufisch@bluewin.ch, Abendkasse 15 Franken.
- Sa 15. Tageswanderung Wanderverein**
Treffpunkt 8 Uhr Schalterhalle SBB. Passwang–Stierenberg–Lauwil–Reigoldswil, 14,5 km,

350 Hm auf / 700 Hm ab, Dauer ca 4.5 Stunden. Weitere Auskünfte 061 302 88 05 oder 079 790 92 36

- Mo 16. «Vivat Chor»**
Geistige und volkstümliche Gesänge aus Russland. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 18. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.
- Sa 21. Diwali – indisches Lichterfest**
Kalasri Tanz- und Musikensemble. Calvinhaus, ab 17.30 Uhr. Tickets: Erwachsene 30 Franken, Kinder 15 Franken.
- So 22. Musiknachmittag Seniorendienst**
Schwyzerörgelmusik mit dem Quintett Sorpresa. 14.30 Uhr, Café Alte Post.
- Mo 23. Bürgergemeindeversammlung**
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 19 Uhr.

- Sa 28. Naturschutztag**
Der Natur- und Vogelschutzverein Allschwil pflegt das Naturschutzgebiet beim Geologischen Denkmal. Treffpunkt 9 Uhr Bushaltestelle Letten Allschwil. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe.
- Mo 30. Tanznachmittag mit John Scott**
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

November

- Mi 1. Mittwochtreff**
Z Basel isch Mäss. Vortrag von Mike Stoll, Historiker, über die Geschichte des ältesten Jahrmarktes der Schweiz. 14.30 Uhr, Calvinhaus.
- Sa 4. Stubete**
Schwyzerörgelrunde Allschwil. Es spielt: Schwyzerörgelquartett Schenkenberg. Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.
- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliesser Hock in der Vereins- hütte ab 10 Uhr.
- Mi 8. Einwohnerratssitzung**
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.
- Sa 11. Martinimärt mit Koffermarkt**
Frauenverein St. Peter und Paul. Grosse Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 11 bis 21 Uhr. Koffermarkt bis 17.30 Uhr. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch
- Do 16. Bilderabend in der Vereinshütte**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

ORIENTTEPPICH-VERKAUF IN IHRER MIGROS PARADIES

Wir beraten Sie gerne exklusiv in der Mall.
Aktion gültig vom 2. bis 14. Oktober 2017.

AUF ALLE ORIENTTEPPICHE

50%

RABATT



Beispiel:
Täbriz Indien, 140x200 cm,
Fr. 945.- statt Fr. 1890.-



Mo – Fr: 8 – 20 Uhr | Sa: 8 – 18 Uhr
Spitzwaldstrasse 215 | 4123 Allschwil

Paradies

MIGROS